



Oberneiser Bote

Ausgabe Februar 2011

Die Zeitung für Oberneisen

Impressum

Herausgeber: SPD Oberneisen

Redaktion:



Steffen Lau Uwe Meckel Sören Müller André Peil

Inhalt

Seite 1:

- Unser Dorf hat Zukunft - Oberneiser SPD aktiv in 2011
- Alter Brauch gepflegt - bei der Oberneiser SPD wurde kräftig gelöffelt
- Über 328.000 EUR Landesförderung fließen in Schwerpunktgemeinde Oberneisen

Seite 2:

- Rhein-Lahn SPD gestaltet Regierungsprogramm mit

Unser Dorf hat Zukunft - Oberneiser SPD aktiv in 2011

Oberneisen - Nach dem gut besuchten Brockselsupp -Essen der Oberneiser Sozialdemokraten zum Jahresbeginn hat der Vorstand der SPD Oberneisen in seiner Vorstandssitzung weitere Aktivitäten für das laufende Jahr auf der Basis des von Geschäftsführer Steffen Lau ausgearbeiteten Terminplans festgelegt.

Nach der Klausurtagung im Feb-

ruar ist am 19.03.2011 die jährliche Ortsbegehung, so der stellvertretende Vorsitzende Uwe Meckel, vorgesehen. Für den 28.03. ist eine Vorstandssitzung und am 07.04. die Jahreshauptversammlung geplant. Für den 05. Juni 2011 ist der Oberneiser Frühschoppen ins Auge gefasst. Zum 30. Juli 2011 ist das Burgfest, veranstaltet von der SPD

Oberneisen, vorgesehen. Für den 22. August und den 26. September sind weitere Vorstandssitzungen angesetzt. Zum 08. Oktober 2011 ist der traditionelle Arbeitseinsatz der SPD Oberneisen terminiert. Nach der Vorstandssitzung am 24. Oktober 2011 ist für den 30. Oktober 2011 der traditionelle Familientag geplant.

Alter Brauch gepflegt – bei der Oberneiser SPD wurde kräftig gelöffelt

Oberneisen - Mit dem traditionellen Brockselsupp-Essen startete die Oberneiser SPD ins neue Jahr. In gemütlicher und geselliger Runde erlebten die Mitglieder gemeinsam mit Ortsbürgermeister Peter Pelk einen kurzweiligen Abend.

Seit 1989 wird die alte Tradition aus dem Nassauer Land von den Sozialdemokraten am 1. Freitag im neuen Jahr gepflegt. Für die gute Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Brockselsupp-Essens bedankte sich Vorsit-

zender Frank Puchtler bei Marina und Gerold Anschütz im Namen der zahlreich anwesenden Mitglieder. Der Abend fand wieder einen guten Anklang bei den Mitgliedern und schloss erst zu später Stunde.

Über 328.000 Euro Landesförderung fließen in Schwerpunktgemeinde Oberneisen

Mainz / Oberneisen - Im Rahmen der Dorferneuerung sind seit der Anerkennung der Ortsgemeinde Oberneisen als Schwerpunktgemeinde für Dorferneuerungsmaßnahmen bisher über 328.000 Euro an Fördermitteln zugesagt. Davon

wurden für den privaten Bereich über 155.000 Euro an Fördermitteln des Landes über die Kreisverwaltung den Oberneiser Bürgerinnen und Bürgern für private Maßnahmen bewilligt. Über 173.000 Euro hat die Ortsgemeinde bisher

für die Dorferneuerung im öffentlichen Bereich an Förderzusagen vom Land Rheinland-Pfalz erhalten. Als Schwerpunktgemeinde werden die Dorferneuerungsmaßnahmen aus Oberneisen vorrangig gefördert.

Für unser Dorf aktiv - SPD Oberneisen

Rhein-Lahn-SPD gestaltet Regierungsprogramm mit

Mainz / Rhein-Lahn-Kreis Auf dem Landesparteitag der SPD Rheinland-Pfalz haben die Delegierten, zu denen auch Parteiratsvorsitzender Roger Lewentz und Kreisvorsitzender Frank Puchtler gehörten, das Regierungsprogramm mit dem Titel „Auf gutem Kurs – Rheinland-Pfalz“ beschlossen. Erfreulich für die Rhein-Lahn-SPD: Zahlreiche Initiativen aus der Region wie zur Gesundheitsversorgung und zur Bildungspolitik sind im Regierungsprogramm enthalten.

„Die Bildungspolitik ist das zentrale Thema der SPD in Rheinland-Pfalz“ führte Kurt Beck, Ministerpräsident in seiner engagierten Rede aus. Beck kündigte an die Initiativen in der Bildungspolitik auch in der kommenden Legislaturperiode des Landtages konsequent fortzuführen. Neben dem Ausbau von Ganztagschulen und kostenfreien Kindertagesstätten sowie Universitäten sollen weitere Ansätze die Bildungspolitik des Landes ergänzen. Großen Beifall erntete Beck für die Ankündigung kleine Grundschulen auf dem Land erhalten zu wollen. Weitere Eckpunkte werden die kostenlose Schülerbeförderung bis zum 10. Schuljahr und besonders die Reduzierung der Klassenmessenzahlen sein. So sollen die 1. Klassen ab 2011 maximal 24 Kinder haben und weitere Schritte werden bis 2016 folgen. Dann sollen alle Grundschulklassen maximal 24 Kinder haben und darüber hinaus höchstens 25 Kinder. Damit wird von der SPD eine Forderung aufgegriffen, die vor Ort in zahlreichen Fachgesprächen in

den Schulen diskutiert wurde. Kurt Beck sprach in seiner Rede davon, dass Infrastruktur ein wichtiges Element für den Lebensstandard der Menschen ist. In einem gesonderten Antrag zum Programm haben die Delegierten einstimmig dafür votiert die Bürgerinnen und Bürger bei Großprojekten stärker als bislang gesetzlich vorgesehen zu beteiligen. Konflikte sollen so frühzeitig erkannt werden, um tragfähige Kompromisse zu finden.

Neben den Initiativen in den Bereichen Bildung und Verkehr hatte die Kreis-SPD auch einen Antrag zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum eingebracht. Wie der Kreisvorsitzende MdL Frank Puchtler betonte soll durch eine bessere Vernetzung aller beteiligten dafür gesorgt werden, dass die medizinische Versorgung gerade mit Blick auf den demographischen Wandel auf einem hohen Niveau gehalten wird. Aus-

drücklich sollen die Ärzte vor Ort und die kassenärztliche Vereinigung mit einbezogen werden. In Ergänzung zu dem auf Landesebene initiierten Masterplan bei dem verschiedene Institutionen im gesundheitlichen Bereich zusammenarbeiten, erscheint es aus Sicht der Rhein-Lahn-SPD sinnvoll, regionale Aktionspläne zur Gesundheitsversorgung auf den Weg zu bringen, heißt es im Antrag. Diesem Vorschlag aus dem Rhein-Lahn-Kreis folgten die Delegierten einstimmig.

Insgesamt zeigen sich die Delegierten aus dem Rhein-Lahn-Kreis sehr zufrieden mit dem Verlauf des Landesparteitages und dem beschlossenen Regierungsprogramm. Gerade weil viele Themen und Inhalte aus dem Kreis direkt im Programm aufgenommen wurden und so ohne Umwege in die Regierungspolitik der SPD einfließen können.



Roger Lewentz, Frank Puchtler, David Langer und Carsten Göller im Gespräch mit Ministerpräsident Kurt Beck

Unser Dorf hat Zukunft!